

Zur Problematik der Verfügbarkeit von hochwertigen Futterkonserven

Gumpenstein
16. März 2011



Obmann der ÖAG
Hannes ROYER
Dir. Prof. Dr. Albert SONNLEITNER (Obmann-Stellvertr.)

Kassenverwalter
Ing. Johannes GSTÖHL
Ing. Hans EGGER

Geschäftsführung
Dr. Karl BUCHGRABER
Ing. Reinhard RESCH

Schriftführer
Dipl.-Ing. Arno MAYER
Dipl.-Ing. Josef GALLER

Fachgruppen

Futterbau und
Futterkonservierung
Ing. Reinhard RESCH
Dipl.-Ing. Franz TIEFENTHALLER

Bestandesführung und
Düngungsfragen
Dr. Erich M. PÖTSCH
Ing. Mag. Peter FRANK

Saatgutproduktion und
Züchtung von Futterpflanzen
Dr. Bernhard KRAUTZER
Dipl.-Ing. Peter FRÜHWIRTH

Milchwirtschaft
Ing. Josef WEBER
Alfred MADLMAYR

Fütterung
Dipl.-Ing. Karl WURM
Dipl.-Ing. Günther WIEDNER

Mutterkuhhaltung und
Rindermast
Dipl.-Ing. Rudolf GRABNER
Ing. Michael WURZRAINER

Ökologischer Landbau
Dr. Andreas STEINWIDDER
Dipl.-Ing. Christa GRÖSS

Artgerechte Tierhaltung
und Tiergesundheit
Dr. Johann GASTEINER
Dr. Elfriede OFNER

Grünland- und Jagdwirtschaft
sowie Naturschutz
Ing. Franz GAHR
Dr. Erich M. PÖTSCH

Grünland-
und Pferdewirtschaft
Dipl.-Ing. Dr. Leopold ERASIMUS
Dipl.-Ing. Johann WIESER

Innovative Bauern und Bäuerinnen
Vors. Mag. Dr. Anton HAUSLEITNER
Jakob SALLER
Michael HAUER
Dipl.-Agr. Roland REITERER
Dipl.-Ing. Christian ROSENWIRTH
Jakob BERGMANN

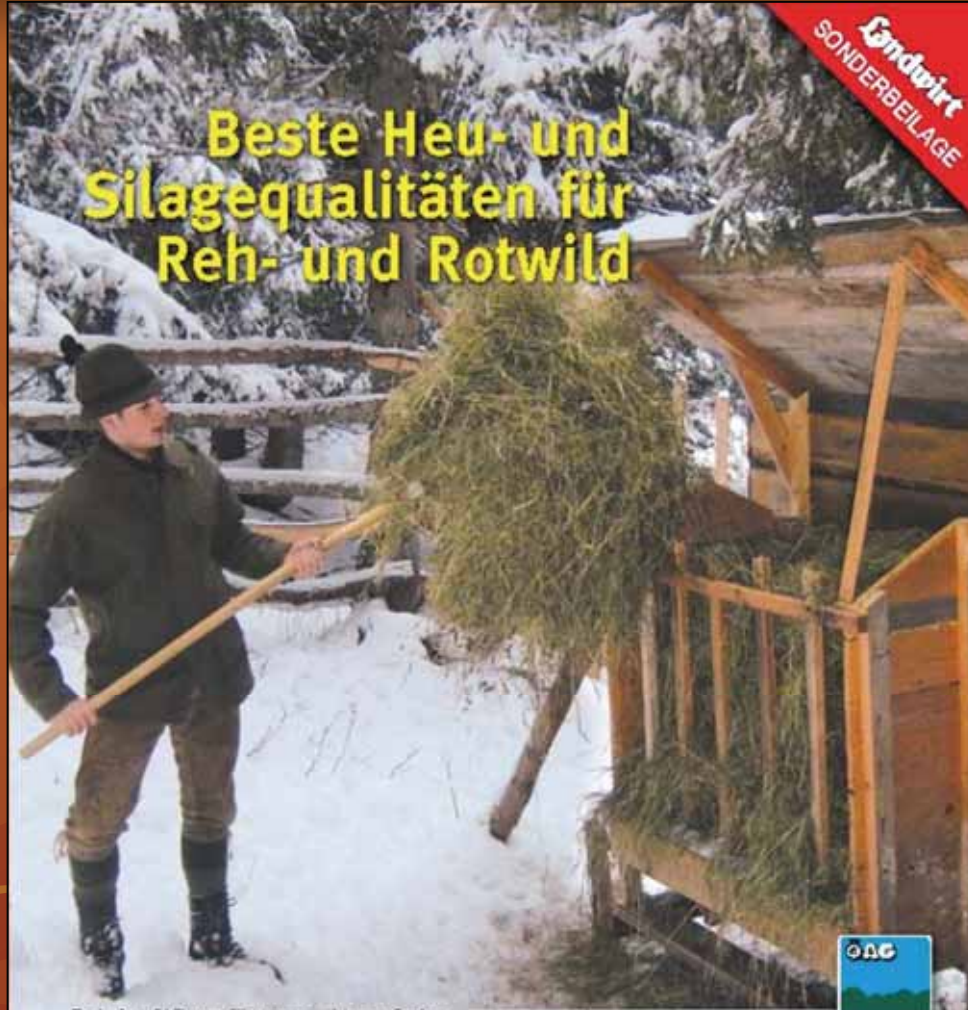
Almwirtschaft
Ing. Josef OBWEGER
Ing. Simon HÖRBIGER

Klimafolgen und Risikomanagement für die
Landwirtschaft
Mag. Andreas SCHALIMBERGER



Landwirt
SONDERBEILAGE

Beste Heu- und Silagequalitäten für Reh- und Rotwild



Bei der Winterfütterung ist auf eine artgerechte und ausreichende Vorlage von hygienisch einwandfreiem Heu, Grummet und Gärfutter mit bester Qualität zu achten.

Autoren: Reinhard RESCH, Dr. Erich M. PÖTSCH, Dr. Erich KLANSEK, Franz GAHR, Alexander LEITNER, Georg ROTHMANN, Mathias STEIN und Dr. Karl BUCHGRABER



Jäger - Landwirt

- **Qualitätsverständnis**
- **Gesprächsbasis**
 -Rivalität
 -Konflikte.....
- **Scheuklappendenken**



Jäger

- schlechte Qualität
- hohe Preise
- Lieferunzuverlässigkeit

Folge:

- weniger Grundfutter
- Luzerne
- Heu/Luzernepellets



EIERLEGENDE WOLLMILCHSAU (*Lanalaeporca ova ponens*)



Landwirte

- **Auf die Wünsche der Jäger eingehen**
- **Gute Qualität liefern**
- **Versprechen einhalten**
- **Fehler vermeiden**

Ziel:

- **Gute Preise erzielen**
- **Enge Bindung an den Jäger**
- **Langfristige Sicherheit**



Probleme/Mißverständnisse



fehlende Bodenprobe

- falsche oder fehlende Düngung
- Pflanzenbestand ?
- Neuansaatn ?
- Unkrautdruck ?

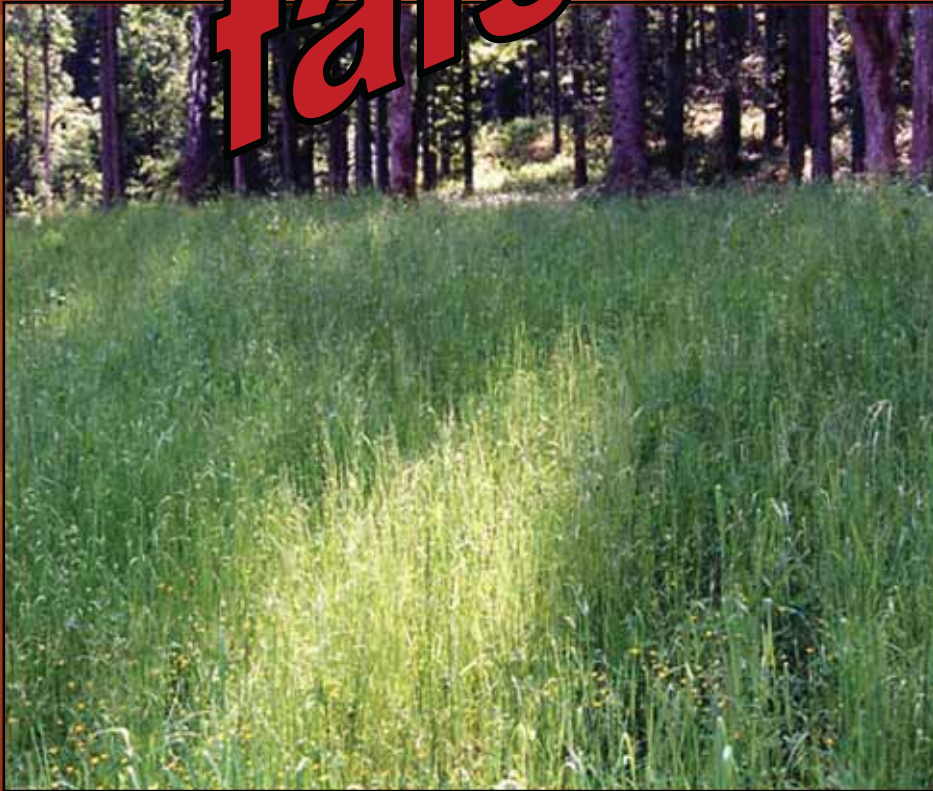
Folgen:

- Grundfutterqualität ?
- Wildfutterqualität ?

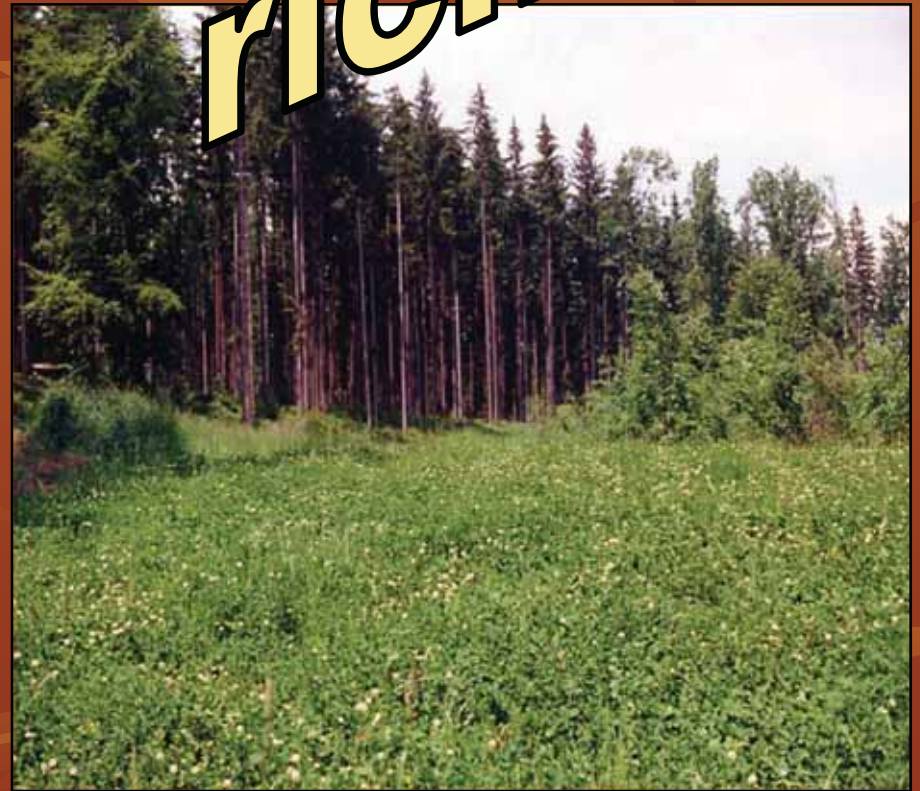


Düngung

falsch



richtig



Optimaler Bestand

- **richtige Düngung**

optimaler pH-Wert, Phosphor, Kali
wenig Stickstoff
Ausbringung

- **Passender Pflanzenbestand**

Nachsaat mit opt. Saatgut
Frühjahrspflege

- **Unkrautfreiheit**

Gemeine Rispe, Distel
Ampfer, Kreuzkraut



Schnittzeitpunkt

- **oft wird zu spät gemäht**
Unterschiedliche Ansprüche Reh-Rotwild
- **Geräte falsch eingestellt**
Verschmutzung (Maulwurfshaufen)



Werbung/Trocknung

- **schonende Werbung (Rehheu) notwendig**
Stängelanteil unter 30 Prozent
Blätter sollen vorhanden sein
- **künstliche Trocknung**
Grummet
- **Gerüsttdrocknung**
Hiefel, Schwedenreiter usw.



Ballengröße

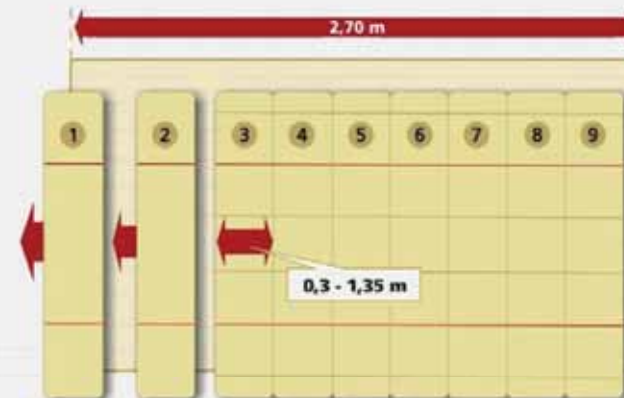
- **große Ballen oft nicht/schwer manipulierbar**
- **Silage: kleinere Ballen ideal für
Rehwild
Übergangszeit**
- **Heu: große Ballen problematisch
händische Arbeit
Fütterung**



MultiBale

Mit dem preisgekrönten MultiBale – Verfahren, für die BiGPack 1270, können bis zu neun Einzelballen in einem Großenballen gebunden werden. Mit MultiBale ist das Feld schnell geräumt und Großpacken mit kleinen Ballen können beim Kunden abgeliefert werden.

Über das Bedienpult kann der Fahrer stufenlos die gewünschte Ballenlänge des Großballens einstellen. Zusätzlich kann die gewünschte Anzahl der MultiBale Ballen im Großballen und die gewünschte Länge der MultiBale Ballen eingestellt werden. Die Ballenlänge der MultiBale Ballen kann stufenlos von 0,3 bis 1,35 m eingestellt werden.



Ballenqualität

- **optimale Feuchtigkeit** (30-40 % TM)
- **optimale Wicklung**
 - **gute Folie**
 - **6 x wickeln**



Lieferung

- **Zeitmanagement**

- **Jagdbetrieb**
Vorrang
- **Hilfskräfte**
nicht immer erreichbar
- **Nebenjobs**
z.B. Forst

- **weitere Probleme**

- **Forstbetrieb**
Schlägerungen
- **natürliche Einflüsse**
Straßen



Verladung

- **Ladevorschriften (§ 101 Beladung)**

- Ladung muß gesichert sein
 - maximale Höhe
 - maximale Breite
 - abdecken
 - (höchstzulässige Gesamtgewicht)

- **„Belader“ haftet mit!!!**





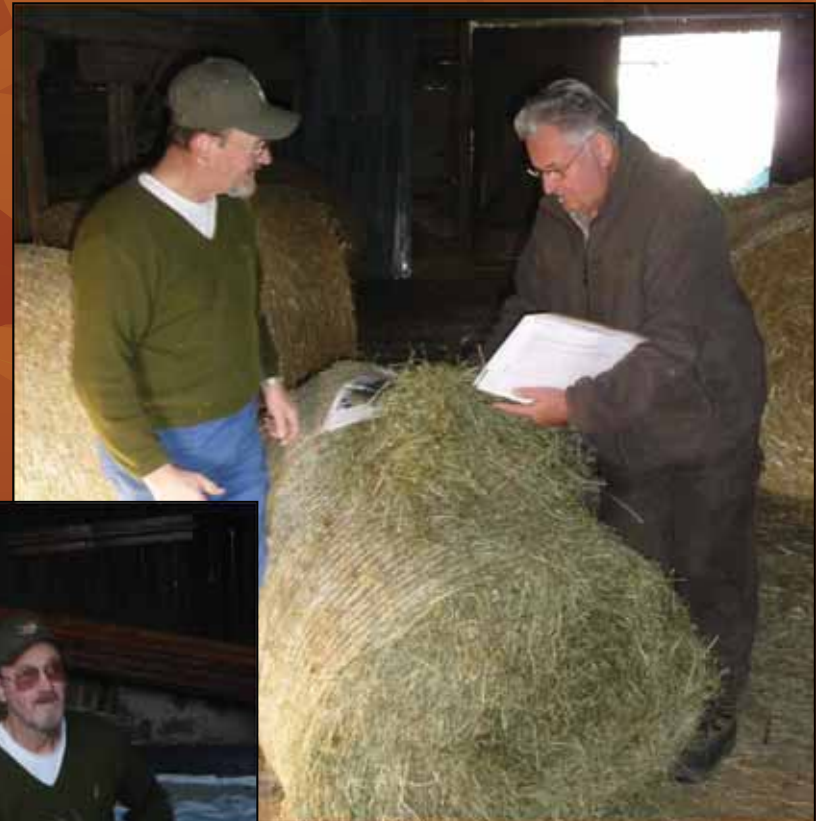








Heuprojekt Mürzthal



Heuprojekt Steiermark

lk
landwirtschafts
steiermark



Maschinenring



maschinenring.at

Wildheu aus der Region

► Garantierte Qualität von unseren Landwirten

In den Jagdrevieren der Steiermark werden alljährlich in der Winterfütterung große Mengen an Heu und Silage sowie Silomais an Rotwild und Rehe verfüttert. Aber woher nehmen, wenn der örtliche Ansprechpartner fehlt?

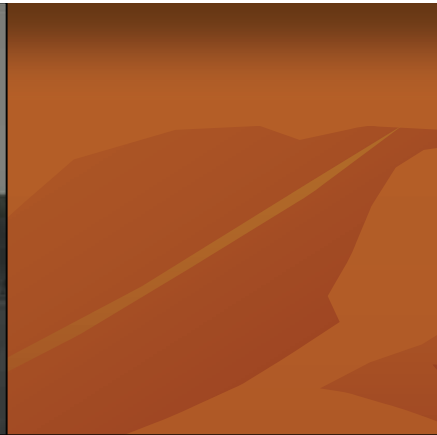
Der Maschinenring fungiert nicht nur als Vermittler zwischen Bauer und Jäger, sondern überprüft und garantiert auch die Qualität des vermittelten Futtermittels und stellt verschiedene zusätzliche Dienstleistungen (z.B. Einlagerung von Heu, Fütterungsmanagement, Revierpflegetmaßnahmen, etc.) zur Verfügung.

Wovon Sie profitieren:

- Qualitativ hochwertiges Grundfutter
- Vorbestellmöglichkeit
- Garantierter Lieferzeitpunkt
- Ballen in der gewünschten Größe
- Regionale Futtermittel aus der Steiermark



inering



Qualitätsbestimmung 12.10.11





• **Produzent**

saubere Arbeit
gute Qualität

• **Lieferant**

Ehrlichkeit
gute Zusammenarbeit



t

